

1577/J XXI.GP  
Eingelangt am: 24.11.2000

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Brunhilde Plank, Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport

betreffend die Beseitigung der RollstuhlfahrerInnenplätze im Arnold - Schwarzenegger - Stadion für die Champions - League - Spiele

Die „Neue Zeit“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 18. November 2000, dass für die kommenden Champions - League - Spiele von Sturm Graz durch den Bau von Zusatztribünen die RollstuhlfahrerInnenplätze ersatzlos beseitigt wurden. Für RollstuhlfahrerInnen besteht daher keine Möglichkeit, wie bisher, die Sturm Graz Spiele auch live im Stadion mitzuerleben.

Sturm - Präsident Hannes Kartnig rechtfertigt diesen Umstand damit, dass RollstuhlfahrerInnen sonst ohnehin freien Eintritt hätten und es diesmal halt einmal nicht ginge. Weiters meint er, dass er schon seit zwei Jahren Probleme mit RollstuhlfahrerInnen hätte und mit ihren „Rechten, die sie sich einfach herausnehmen“. Laut Artikel beruhigten Hannes Kartnig und Sturm - Vorstandsmitglied Gert Pölden mit den Worten: „Wir werden uns bemühen.“ Wenn es aber nicht gehe, „müssen sich die Rollstuhlfahrer die Champions - League - Spiele halt daheim anschauen.“

Stadiondirektor Josef List bestätigte, dass laut Ö - Norm im Arnold - Schwarzenegger - Stadion Plätze für 60 Rollstuhlfahrerinnen und 110 Begleitpersonen vorhanden sind. Im Vorjahr waren trotz Zusatztribünen für Champions - League - Spiele des Sturm Graz RollstuhlfahrerInnenplätze eingerichtet.

Anlässlich der Rückkehr der Behinderten - Sportler aus Sydney hat die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport ihr selbstverständliches Engagement für die behinderten Menschen beteuert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport folgende

### **Anfrage:**

1. Kennen Sie diesen Vorfall?
2. Wie beurteilen Sie als Sportministerin die Aussagen Präsident Kartnigs und Herrn Pölderls?
3. Wie beurteilen Sie den offensichtlich mangelnden Willen behinderte und nichtbehinderte Menschen gleich zu behandeln?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie in Ihrer Funktion als Sportministerin darauf hinzuwirken, dass ein solcher Vorfall in Zukunft vermieden wird?

5. Sehen Sie es als gerechtfertigt, dass RollstuhlfahrerInnenplätze aus offensichtlicher Profitgier dem Bau von Zusatztribünen ersatzlos weichen müssen?
6. Finden Sie es richtig, dass RollstuhlfahrerInnen von einer Veranstaltung dieser Größe ausgeschlossen werden?
7. Was werden Sie tun um zu verhindern, dass in Zukunft RollstuhlfahrerInnen nicht von Sportveranstaltungen ausgeschlossen werden?
8. Gibt es eine Untersuchung, ob österreichische Sportstätten für Behinderte zugänglich sind?

Wenn ja, was war das Ergebnis?

Wenn nein, werden Sie eine solche Untersuchung in die Wege leiten?